

## Geometrie der Seele

Eine Reflexion zu „De docta ignorantia“, Kapitel 23, des Cusanus.

von Elisabeth Strasser

Werde zum Kreis Dreieck, Viereck und Vieleck,  
werde weiter und runde dich,  
gleiche dem Vollendeten dich an.

Der dich schuf ging davon aus,  
dass du ihm ähnlich werdest.  
Er schuf dich unvollkommen  
und gab dir die Sehnsucht mit  
auf dem Weg zu ihm zurück.

Er gab dir mit die Kraft der Entscheidung  
zu bleiben wie du bist  
oder zu werden, wie du sein sollst  
und gemeint warst von Anfang an  
und gab deiner Seele Augen, ihn zu erkennen.  
An dir liegt es, sie zu öffnen  
oder sie zu verschließen.

Er schuf dich mit Ecken und Kanten,  
mit Polen und Widersprüchen,  
mit Mängeln und Unregelmäßigkeiten  
und legte das Bild des Kreises in dir an  
als Idee des Vollkommenen.  
Und er gab dir das Streben, ihm gleich zu werden.

Um ihm, dem Kreis, zu entsprechen und ähnlich zu werden,  
musst du, Dreieck, Viereck, Vieleck,  
noch mehr Ecken gewinnen,  
musst leben und leiden und lernen und lieben  
bis zum unendlichen Vieleck,  
aus dem die Gnade dessen,  
der die unendliche Kugel ist,  
deren Mittelpunkt, Volumen und Umfang  
eins sind,  
aus dir den Kreis macht,  
der ihr, der unendlichen Kugel,  
von Ewigkeit an  
eingeschrieben ist.